

Eine Brille kann das ganze Leben eines hilfsbedürftigen Menschen verändern!

Zwei saarländische Ministerien unterstützen „Brillen ohne Grenzen“!

Nicht alle Menschen auf der Welt können sich eine Sehhilfe leisten. Und viele Menschen können ohne eine Sehhilfe kaum etwas sehen, also auch nicht richtig im Beruf arbeiten oder in der Schule lernen. Aus diesem Grunde unterstützen im Saarland gleich zwei Ministerien das saarländische Hilfs-Projekt „BRILLEN-ohne-GRENZEN“. Zum einen passt dieses Projekt gut zu den Themen NACHHALTIGKEIT & UMWELTSCHUTZ von Petra Berg, Chefin des Mi-

nisterium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz. Zum anderen betrifft die Sehschwäche armer Menschen in armen Ländern das Thema SOZIALES & GESUNDEHEIT von Dr. Magnus Jung, Chef des Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit.

In vielen Schwellen- und Entwicklungsländern dieser Welt verfügen Menschen nicht über genügend Geld, um sich eine passende Brille zu kaufen. Die Folge: Sie können nicht arbeiten gehen, kein eigenständiges Leben führen und die eigene Familie oder sich selbst nicht ernähren.

Die saarländischen Ministerien wurden schon 2021 durch den Bürgermeister der Gemeinde Freisen, Karl-Josef Scheer, auf das Hilfs-Projekt aufmerksam gemacht, denn Scheer hat mit seiner Gemeinde Freisen im Ortsteil Oberkirchen die räumlichen Möglichkeiten für die sog. „Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle-Oberkirchen“ in der Alten Schule geschaffen - direkt neben dem Café Edelstein des Heimat- und Verkehrsverein WEISELBERG e.V. - und hat daher selbst tiefere Einblicke in das stetig wachsende Hilfs-Projekt in seiner Gemeinde.

Bei den meisten Hilfs-Projekten werden die Menschen nach Geld-Spenden gefragt. Doch nicht jeder kann sich das finanziell erlauben. Mit „BRILLEN-ohne-GRENZEN“ ist Helfen ganz ohne Geld möglich und niemand wird ausgeschlossen. Solche niederschwellig möglichen Hilfs-Aktionen geben jedem Menschen die Chance, einen eigenen Beitrag zu leisten. Es gibt kaum ein Sammelgut, das im Sinne von Recycling, Kreislaufwirtschaft und Müllvermeidung so viel und effizient armen Menschen in der Welt helfen kann wie mit dem Sammeln von gebrauchten Brillen.

Deshalb ist es so wichtig, diesen armen Menschen in der Welt schnell und einfach zu helfen. Und genau hier setzt das Hilfs-Projekt „BRILLEN-ohne-GRENZEN“ konkret an.

Oft liegen die alten Brillen lange Zeit ohne Verwendung in den Schubladen von Kommoden und Schränken herum und würden ohne das Hilfs-Projekt womöglich irgendwann im Abfall landen. Das wäre eigentlich sehr schlimm und eine große Vergeudung vorhandener Ressourcen.

Die Sehhilfen werden nach der Sammlung in den beiden Ministerien dann in den 3 saarländischen Brillenverwertungsstellen (WIAF-Bril-



lenverwertungsstelle-St.Wendel, Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle-Oberkirchen und JVA-Brillenverwertungsstelle-Saarbrücken) aufbereitet, gereinigt, vermessen und sortiert. Dann können sie in die ganze Welt versendet werden, dort einen neuen Besitzer finden und diesem zu einem besseren Leben verhelfen.

So erhalten die „geretteten“ gebrauchten Brillen dann in armen Ländern ein „zweites Leben“.



v.r.n.l.: Dr. Magnus Jung (Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit im Saarland) und Karl-Josef Scheer (Bürgermeister der Gemeinde Freisen) besuchten gemeinsam am Tag der offenen Tür (Sonntag 09.10.2022), bei der der Minister die Schirmherrschaft übernommen hatte, die sogenannte „Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle-Oberkirchen“.



v.l.n.r.: Stefan Scheid (Leiter Referat A/2 MUKMAV), Michaela Roos (BRILLEN-ohne-GRENZEN - Gudd-Zweck UG), Ministerin Petra Berg (Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz - MUKMAV), Michael Roos
Ministerin Petra Berg übergab am 05.07.2022 vor ihrem Ministerium in Saarbrücken mehrere gute gefüllte Brillen-Boxen.